SCHADE UM DIE KIRCHE

Eigentlich haben wir
das nicht gewollt.



Reformierte Kirchgemeinde Gächlingen

Schade wäre, wenn die Kirche aus Gächlingen **verschwinden** würde. Weil Personal und Geld fehlen, würde unser Dorf zur Aussenstation, die **kaum** bedient wird.

«Hätten wir das früher gewusst,
*wären wir **hingestanden**.»*

Wir tun etwas dagegen!

Wir nehmen das Heft selbst in die Hand.
Der Pfarrer macht weniger, wir machen mehr.
Wer sind wir?

- Gemeindeglieder
- (teil-)ausgebildete Mitarbeitende
- Zusammenarbeit mit Nachbarkirchgemeinden

Warum nicht der Pfarrer? Wer denn sonst?

Der Pfarrmangel ist gross. Wenn Marianne und Werner Näf Ende 2028 pensioniert werden, ist die Chance sehr klein, eine Pfarrperson für Gächlingen zu finden.
Darum arbeiten wir künftig mit halber Pfarr-Kraft von ausserhalb und übernehmen als Kirchgemeinde mehr Aufgaben und Verantwortung.

- Schon bisher haben **Freiwillige** vielfältige Arbeit in der Kirchgemeinde geleistet. Das verstärken wir.
- **Weiterbildung** macht aus Freiwilligen Angestellte, z.B. für die Gemeindekoordination oder für Gottesdienste.
- **Kompetenzerweiterungen**: Wer Gottesdienste leiten kann, bildet sich weiter für Taufen, Trauungen oder Trauerfeiern.
- **Zusammenarbeit** mit Nachbargemeinden und der Jungen Kirche: Wir arbeiten noch stärker zusammen. Beispiel: Der Konfirmandenunterricht hat neu ein regionales Konzept und ist trotzdem in Gächlingen verankert.

Wer soll das bezahlen?

Wenn wir die Pfarrstelle von 50% auf 25% reduzieren, wird Geld frei, das wir für Anstellungen z.B. für Unterricht oder Gemeindekoordination einsetzen können.
Aus dem Budget der Kirchgemeinde können weiter einzelne Aufgaben **entschädigt** werden.

Wesentliche Aufgaben werden auch von **Freiwilligen** übernommen. Mittelfristig wird es nicht ohne **weitere Mittel** gehen, darum werden auch Spenden ein Thema.

Was kann ich tun?

Wohlwollen ist besonders wichtig: eine positive Einstellung zum Projekt und den Neuerungen in unserer Kirchgemeinde
Treffen Sie uns vor dem Volg am «Gipfeltreffen» am Sa. 22. Aug. (Vormittag)
Treffen Sie uns am Themenabend am 17. Sept.
Geben Sie eine **Rückmeldung** zur Arbeit und diesen Plänen
Engagement in einer Aufgabe für **Freiwillige** (vielfältige Informationen auf www.ref-gaechlingen.ch)
Spenden für Ausbildungen von Freiwilligen
Beten

Was ist das Projekt Netzwerkkirche + wer steckt dahinter?

Das Plakat «Schade um die Kirche» ist Teil des Zukunftsprojektes «Netzwerkkirche Gächlingen». Die Kirchgemeindeversammlung hat beschlossen, dass wir uns in diese Richtung bewegen.
Wer steckt hinter dem Projekt?

- Der **Kirchenstand** entscheidet und steuert alle Pläne und Veränderungen.
- Die **Projektgruppe** plant und setzt um. Sie besteht aus den folgenden Mitgliedern: Philippe Niklaus (Kirchenstandspräsident), Rüdiger Schlunke (Finanzen, Personal), Werner Näf (Pfarrer).
- Die **Gemeindeleitung** (Strategiegruppe) begleitet den Prozess.

Wie arbeiten wir rundherum zusammen?

Wir arbeiten jetzt schon mit den Kirchgemeinden rundum zusammen. Die Zusammenarbeit wird noch verstärkt.
Wir arbeiten u.a. bei folgenden Themen zusammen:

- **Gottesdienst** mit der Jungen Kirche Klettgau, stark mit Neunkirch, ebenfalls mit Oberhallau und künftig mehr mit Löhningen
- **Konfirmandenunterricht** mit der Jungen Kirche Klettgau und dem Verbund Gächlingen, Neunkirch, Oberhallau, Löhningen, Beringen
- **Senioren** mit Neunkirch und Siblingen (Randenzmorge), regionaler Seniorennachmittag
- **Freizeit für Kinder und Jugendliche** (Lager, Jungschi, Ameisli) mit der Jungen Kirche Klettgau
- **Ausbildung**: Aktuell arbeiten wir in der Aus- und Weiterbildung schwerpunktmässig mit der Jungen Kirche Klettgau und Löhningen zusammen. Die Kantonalkirche bietet grössere Kurse an. Hier wird sich die Zusammenarbeit noch weiter entwickeln.

Weitere Zusammenarbeiten werden sich ergeben. Wichtig ist dabei, dass wir in Gächlingen die Bedürfnisse für unser Dorf erfassen und den nötigen Einsatz für uns steuern können – in Zusammenarbeit mit den anderen Kirchgemeinden.

Was ist das: Mittelbeschaffung

Neben dem Pfarrmangel ist absehbar, dass auch ein Geldmangel kommen wird.
Als Kirchgemeinde haben wir bisher für andere gesammelt, für Hilfsprojekte und Notlagen. Neu müssen wir auch für uns selbst sammeln – das ist ungewohnt. Wenn die Prognosen stimmen, werden die Einnahmen zurückgehen und damit müssen wir Geld zusammenbekommen für die Ausbildung von Freiwilligen, die Anstellung der Ausgebildeten bei uns in Gächlingen, Angebote an verschiedene Altersgruppen und auch für notwendiges Material.

So können wir die Kirche im Dorf behalten. Zusammen mit anderen (Vereinen, Gemeinderat) arbeiten wir an einem lebenswerten Gächlingen.

Info online

Gipfeltreffen 22.8.

Themenabend 17.9.